

Ungarns Hilfe für Tirol.

Aus Budapest, 15. d., wird uns gemeldet:

Schon vor einigen Tagen ging eine Nachricht durch die Presse, wonach eine Deputation von Tiroler Bürgern nach Budapest kommen werde, um hier für die an Lebensmitteln notleidenden Gegenden Tirols Ausbitten zu verlangen und insbesondere kleinere Quanten Mehl und Fett zu erbitten. Bisher ist eine solche Abordnung nicht eingetroffen und daraus ergibt sich auch die Böswilligkeit der vor kurzem verbreiteten Meldung, daß man in Ungarn das Ansinnen der Tiroler Schroff abgelehnt hätte. Heute jedoch ist vom Tiroler Statthalter die erste Botschaft an den ungarischen Ernährungsminister Prinzen Windischgrätz gelangt, worin angefragt wird, ob er eine Deputation aus Tirol empfangen möchte, und der Minister hat mit folgender Depesche geantwortet:

„Es wird mich freuen, die Tiroler Abordnung empfangen zu können, der ich gerne zur Verfügung stehe. Wir alle wissen, welche Opfer die Tiroler im Kriege brachten, und das auf den Schlachtfeldern gemeinsam vergossene Blut macht es uns zur Pflicht, einander überall beizustehen, wo dies nur möglich ist. Bedenkt auch die Lage in Ungarn eine schwierige, und die Lebensmittel sind knapp. Doch im Rahmen des Möglichen und mit Berücksichtigung aller in Frage kommenden Verhältnisse werden wir bemüht sein, die gewünschte Hilfe zu leisten. Windischgrätz.“

Dieses Telegramm zeigt deutlich, daß die tendenziös verbreiteten Gerüchte über eine ablehnende Stellungnahme des ungarischen Ernährungsministers nicht nur erfunden waren, sondern offenbar auch den Zweck verfolgten, den Tirolern ihren Weg nach Ungarn noch zu erschweren.